

2016-10-13

Medienerklärung

ethecon Black Planet Preisträger 2006 angeklagt

MONSANTO-Tribunal verhandelt über ethecon Schmähpriesträger!

Der Internationale [ethecon Black Planet Preisträger MONSANTO](#) steht kommendes Wochenende in Den Haag vor Gericht. Der Großkonzern wurde bereits 2006 von [ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie](#) wegen seinen Verbrechen an Mensch und Umwelt mit dem bekannten Black Planet Award geschmäht. Mit seinem Ziel, die globale landwirtschaftliche Herstellung unter seine Kontrolle zu bringen, und der nahenden Fusion mit dem BAYER-Konzern stellt MONSANTO eine Gefahr für unseren Blauen Planeten dar.

MONSANTO wirbt mit dem Werbeslogan „Food – Health – Hope“ (Ernährung – Gesundheit – Hoffnung) in der Realität entlarvt sich dies allerdings als leeres Heilsversprechen. Dafür wurde der Agro-Riese von [ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie im Jahr 2006](#) international an den Pranger gestellt.

Neben der Verseuchung von konventionellen Ernten mit Gen-Saaten betreibt der Konzern Biopiraterie in großem Maße. So versucht MONSANTO sich alle Pflanzen und Tiere, die von dem Konzern patentierten Genketten enthalten für sich zu beanspruchen. Millionen Klagen gegen Biobauern in aller Welt hat der Konzern initiiert.

Dazu kommt, dass der Konzern Kritiker_innen ausspionieren lässt und die Bevölkerung mit unzureichenden Informationen täuscht.

2006 wurden Die Großaktion_innen und Manager_innen des MONSANTO-Konzerns für ihre Verbrechen und die Gefährdung unseres Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmäht. In der [Begründung](#) heißt es unter anderem „Der MONSANTO-Konzern ist einer der führenden Repräsentanten des kapitalistischen Ausbeutungssystems.“

In Den Haag wird am kommenden Wochenende das [MONSANTO Tribunal](#) stattfinden. Der Tatbestand lautet: Ökonzid, Verbrechen gegen die Umwelt. Da dieser Tatbestand bislang nicht vom Internationalen Strafgerichtshof anerkannt ist, hat das Tribunal symbolischen Charakter. Dennoch wird der Prozess Gewicht haben, denn er wird von angesehenen internationalen Anwälten_innen und Richter_innen nach den Verfahrensregeln des Internationalen Gerichtshofes geführt.

Das Tribunal plädiert dafür, den Tatbestand des Ökonzids in das internationale Strafrecht aufzunehmen. Entsprechend wird das Tribunal ausführlich und qualifiziert mit sämtlichen umwelt – und gesundheitsschädlichen Tätigkeiten des MONSANTO-Konzerns ausgewertet und ein entsprechend fundiertes Rechtsgutachten erstellen.

Vergangene Woche hat der [Internationale Strafgerichtshof](#) bekannt gegeben, auch Umweltverbrechen zu verfolgen („It would special consideration to persuing crimes involving

environmental destruction and land grabs“). ethecon sieht darin die Möglichkeit, den Großkonzern auch auf dieser Ebene juristisch zu belangen.

Neben dem Tribunal um MONSANTO steht an diesem Wochenende das komplette agroindustrielle System im Fokus. ethecon sieht in diesem System eine ernste Gefahr für die Welternährung und wird daher mit einer Delegation in Den Haag vor Ort sein. Es muss globaler Widerstand gegen das Profitsystem der Global Player organisiert und angesichts der Tatsache, dass die Kapitalmacht einzelner Großaktionär_innen von Konzernen wie etwa Blackrock selbst den Finanzhaushalt der Bundesregierung übersteigt, auch die Eigentumsfrage gestellt werden.

[ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie](#) ist im Gegensatz zu den vielen Konzern-, Familien-, Kirchen-, Partei- und Staatsstiftungen eine der wenigen Stiftungen „von unten“ und folgt dem Leitmotiv „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung!“. Die noch junge Stiftung sucht weitere Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder.

Bereits seit 2006 verleiht ethecon jährlich die beiden internationalen Positiv- und Negativ-Preise, den [Internationalen ethecon Blue Planet Award](#) für herausragenden Einsatz für Erhalt und Rettung des „Blauen Planeten“ sowie der [Internationalen ethecon Black Planet Award](#) für schockierende Verantwortung für Ruin und Zerstörung der Erde. Blue Planet PreisträgerInnen waren ua. [Vandana Shiva/Indien](#), [Uri Avnery/Israel](#), und [Jean Ziegler/Schweiz](#), der Black Planet Award schmähte u.a. bereits Manager und GroßaktionärInnen der Konzerne [BP/Großbritannien](#), [TEPCO/Japan](#) und [DEUTSCHE BANK/Deutschland](#) und [FORMOSA PLASTICS/Taiwan](#).

Weitere Informationen bei:

Sarah Schneider
sis@ethecon.org
Mobil: 0157 - 58 05 09 05

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie
Schweidnitzer Str. 41
D-40231 Düsseldorf
Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 26 11 210
eMail aks@ethecon.org
Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden auf das Konto

EthikBank
BIC GENODEF1ETK
IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536